

Dreiundzwanzigster Rechnungs - Abschluss
der
FEUER - VERSICHERUNGS - BANK
für
DEUTSCHLAND.
Vom Jahre 1843.

Nachstehender Rechnungs - Abschluss der Feuer - Versicherungs - Bank f. D. vom Jahre 1843 ergibt, wie darin näher nachgewiesen ist, eine Ersparnis von

457030 Thlr. 3 sgl.

welche als eine Dividende von 50% auf die eingezahlten, in diesem Jahre zur Theilnahme berechtigten Prämien von: 914060 Thlr. 7 sgl. zur Zurückgewährung bereit liegen.

Dieses Resultat des Rechnungs - Abschlusses ist ein günstiges zu nennen, denn obgleich die Anzahl der Feuersbrünste beträchtlich war, und die Summe der gewährten und noch zu gewährenden Entschädigungen 429340 Thlr. 22 sgl. beträgt, empfangen die Versicherten die Hälfte der eingezahlten Prämien zurück, wodurch zugleich ein Theil der Opfer ersetzt wird, welche sie in dem unglücklichen Jahre 1842 durch Nachschufszahlungen darzubringen hatten. 340 Theilnehmer, welche von Brandschäden betroffen wurden, haben Vergütung ihres Verlustes erhalten.

Die Bank hat in früheren Jahren theils mehr theils weniger Dividende gewährt. In Vergleich mit denjenigen Jahren aber, in welchen ebenfalls die Hälfte oder nahe der Hälfte der Prämien zurück gewährt wurde, stellt sich das Verhältniß des Jahres 1843 erfreulich.

In den Jahren	1834	1836	1839 z. B. in welchen
	50%	48%	50%
Dividende blieben, betrogen die vergüteten Brandschäden nur	235000 Thlr.	289000 Thlr.	383000 Thlr.

im vorigen Jahre aber betrogen sie 429340 Thlr. 22 sgl.; dieses bessere Verhältniß ist in der seit dem gewachsenen Theilnahme an der Anstalt zu suchen. Es haben bei gleichen Beiträgen der Theilnehmer jetzt so viel mehr Verunglückte Hilfe finden können.

Mit dem Jahre 1843 hat sich, wie die Abschlussrechnung gleichfalls ergibt, auch das Nachschufs - Geschäft vom Jahre 1842 bis auf einen unbedeutenden Rückstand auf eine befriedigende Weise abgewickelt, und die Erwartung der Bankverwaltung, daß etwa vorkommende Anfälle durch den Wenigerbetrag der am Schlusse der vorjährigen Rechnung nach der Anmeldungssumme gerechneten, noch unermittelt gebliebenen Schäden hinreichend würden gedeckt werden können, bestätigt.

Von 921892 Thlr. 16 sgl. wirklichem Nachschufsbedarf sind im Ganzen nur 1479 Thlr. 17 sgl. bis zum Schlusse der Rechnung pro 1843 inexigible geblieben. Die größere Anzahl dieser Restanten hat wegen zurückgegangener Vermögens - Umstände nicht zahlen können. Gegen die wenigen, welche aus ganz irrigen Ansichten und Behauptungen zu dem berechneten Nachschufs überhaupt, oder auch nur dem Betrage nach, sich nicht verbindlich halten, schwebt noch die Klage; und es wird dasjenige, was dieselben hiernach noch zahlen werden, in nächster Jahres - Rechnung in Einnahme gestellt werden.

Die Gesamt - Versicherungssumme betrug
im Jahre 1843: 275,288280 Thlr.
im Jahre 1842: 260,131759 Thlr.

I. E i n n a h m e.			
Der Prämienübertrag vom Jahre 1842 betrug laut 22. Rechnungs - Abschlusses . . .		444999	27
Hiervon ab, die nach Abschluss aufgehobenen oder veränderten Versicherungen laut Nachweisung A.		2359	19
		442640	8
Für unermittelt gebliebene Schäden wurden laut Tit. III. der Ausgabe des 22. Rechnungs - Abschlusses zurückgestellt	84675	1	
Hierzu kommen für gerettete Gegenstände laut Nachweisung A.	14	10	
	84689	11	
Hiervon wurden lt. Nachw. A. ausgegeben für Brandschäden und Kosten 68633. 19			
für inexigible gebliebene Nachschufsreste wurden in Ausgabe gestellt . 1479. 17			
	70113	6	
Es kommen daher dieses Jahr zur Einnahme		14576	5
Die ganze Prämien - Einnahme im Jahre 1843 beträgt laut Nachweisung A.		894660	14
Die in diesem Jahre fällig gewesenenen Zinsen, wovon keine Resten vorhanden sind, kommen in Einnahme mit		24833	24
		1,376710	21
Hiervon ab der Prämienübertrag auf die Jahre 1844 bis 1850 resp.		456054	20
Die zu den Ausgaben des Jahres 1843 zu verwendende Einnahme beträgt daher . .		920656	1

Uebertrag der Einnahme			920656	1
A u s g a b e.				
Tit. I. Die Brandschäden, Rettungs- und Ermittlungskosten betragen lt. Nachw. B.	354768	11		
Tit. II. Zurückgestellt wurden bis zu genauer Nachweisung und Berechnung bei nächster Abschlufsrechnung für noch nicht ermittelte Schäden, mit Berücksichtigung des Bruchs bei der Dividende	74572	11		
Tit. III. Die currenten Unkosten und Verwaltungskosten betragen lt. Nachw. C.	34285	6		
			463625	28
Es bleibt mithin reiner Überschuss			457030	3
welcher von der an der Ersparnis dieses Jahres theilnehmenden Summe von 914960 Thlr. 7 sgl. (laut Nachweisung A.) eine Dividende von 50 pro Cent giebt.				
Die Gesamtsumme der im J. 1843 in Kraft gewesenen Versicherungs-Contracte beträgt die der eingelegten Nachschufsbürgschaften 5,359331 Thlr., § wovon pro 1843 3,710510 — > 1844 1,648821 —				

II.
N a c h s c h u f s - C o n t o.

<i>Debet.</i>			<i>Credit.</i>
An Kasse, an die Versicherten im J. 1843 auf Nachschufs geleistete Zurückzahlungen	588461	14	Pr. Saldo waren lt. vorjähriger Rechnung an die Theilnehmer zurückzuzahlen
An Deposito Conto, an die Versicherten auf Nachschufs noch zu leistenden Zurückzahlungen	3284	6	hierzu:
			Pr. Kasse, im Jahre 1843 von den Versicherten ferner geleistete Nachschufszahlungen
Sa.	591745	20	56117
			Pr. Ausfall, lt. Nachw. A. zu der Abschlufs-Rechnung pro 1843 berechnet
			1479
			17
			20
			20

Gotha, den 31. März 1844.

A. Nagel, Bank-Bevollmächtigter. **F. Arnoldi**, Bank-Cassirer. **C. A. Scheibner**, Bank-Buchhalter.
W. Madelung, Bank-Director.

Es wird hiermit attestirt:
dafs die in diesem 23. Rechnungs-Abschlufs aufgeführten
456054 Thlr. 20 sgl. Prämienbeitrag auf die Jahre 1841 bis 1850,
74572 » 11 » zur Abmahlung sämtlicher bis jetzt angemeldeter und noch nicht ermittelter Schäden u. Verluste,
457030 » 3 » Uberschufs vom Jahre 1843 zur Einlösung der betreffenden Dividenden-Quittungen,
987657 Thlr. 4 sgl., außerdem aber noch
10194 Thlr. 13 sgl., welche für noch abzulösende Dividenden aus den frühern Rechnungs-
Abschlüssen in Depositum gehalten werden,
3284 » 6 » für noch nicht erhobene Nachschufs Credit saldi,
13478 » 19 »

1,001135 Thlr. 23 sgl. in Summa, durch disponible Fonds und zwar in
756559 Thlr. — sgl. nach Begutachtung des Herrn Consulanten, mit Genehmigung des Vorstandes ausgehiebenen Geldern,
157578 » 28 » Guthaben bei den Herren Agenten und Bankiers,
86997 » 25 » baare Kasse und laufende Wechsel,
1,001135 Thlr. 23 sgl. Summe wie oben;
desgleichen
5000 » — » Caution von dem Herrn Bevollmächtigten,
20000 » — » dergl. von dem Herrn Cassirer, bei der heutigen Revision nachgewiesen, sämtliche der Bank gehörige Schulddocumente deponirt und in gehöriger Integrität befunden, auch sämtliche berechnete Ausgaben mit richtigen Quittungen belegt worden sind.

Nach erfolgter genauer Revision der Bestände, Nachrechnung der Bankrechnungsbücher und der Abschlufsrechnungen wird diese Rechnung von uns als richtig anerkannt.
Gotha, am 30. April 1844.

Die Bankrevisions-Commission.

Christ. Heinr. Wellendorff aus Arnstadt. Franz Mirus aus Erfurt.
C. G. W. Trebsdorf, Special-Revisor.

Den vorstehenden dreiundzwanzigsten Rechnungs-Abschlufs der Feuer-Versicherungs-Bank für Deutschland erkennen wir auf den Grund erfolgter Revision, hierdurch als richtig an, und genehmigen dessen Veröffentlichung durch den Druck. Derselbe wird jedem der Herren Banktheilhaber zugesendet und die dazu gehörigen speciellen Nachweisungen werden bei den Agenten der Bank zu Jedermanns Einsicht niedergelegt.
Herr Finanzrath Wilhelm Madelung ist in der heutigen Vorstandsversammlung wieder auf ein Jahr vom 1. Julius 1844 bis dahin 1845 zum Bankverwaltungs-Director erwählt worden.
Gotha, am 23. Mai 1844.

Der Vorstand der Feuer-Versicherungs-Bank für Deutschland.

Werneburg, Benj. Kiese wetter, Stellvertreter des Vorstehers für Arnstadt.
Dirigent des Vorstandes. Wilh. Hoffmann, Vorsteher für Erfurt.
G. Zichner, Vorsteher für Gotha.